

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 152 (1986)

Heft: 2

Artikel: Beispiel 1a

Autor: Bölsterli

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beispiel 1a

(basiert auf Beispiel 1, Lösung 1)

Hptm Bölsterli
Instruktionsoffizier der Infanterie

1. Thema

Füs Bat + Pz Kp Typ C in der Verteidigung (Koordination Infanterie – Panzer – Artillerie/Minenwerfer)

2. Ausgangslage (Kampfphase)

Rot

1 Mech Bat hat vor 3 Stunden die Kp I angegriffen. Vor 30 Minuten ist es einzelnen Panzern gelungen, die Sperre bei der Kp I zu durchbrechen. Bei der Kp II hat Rot starke Verluste erlitten und steht seit 2 Stunden mit dieser Kp im Kampf.

Blau

Kp I hat die eigenen Reserven eingesetzt und meldet, dass die Sperren nicht mehr lange halten. 2 Panzer sind durchgebrochen. Die Lage bei Kp II ist unklar, die Verbindungen sind abgebrochen. Die Reserve Kp wurde vor 15 Minuten zugunsten Kp I in Marsch gesetzt. Die Spitze befindet sich beim nördlichen Ausgang von B-Dorf. Die Pz Kp ist seit einer Stunde dem Füs Bat unterstellt. Sie hat den Befehl erhalten, die vorgesehenen Feuerstellungen zu beziehen. Der Aufmarsch wurde durch Fliegerangriffe gestört. Dabei hat die Kp 2 Panzer verloren. Sie steht mit der Spitze 300 Meter südlich von B-Dorf.

Die Kp I und II haben seit Beginn des Kampfes je 1 Mw Zug zur Zusammenarbeit zugewiesen erhalten. Die Schiesskompetenz der Artillerie ist bei Kp I.

Soeben meldet der Kdt der Reserve Kp, dass helitransportierte Infanterie in mindestens Kp Stärke westlich von B-Dorf abgesetzt worden sei.

3. Lösungen

3.1. Lösung 1

- Mw Feuer auf luftgelandeten Gegner
- Pz Kp bindet mit Teilen den Gegner; Rest der Kp bezieht befohlene Feuerstellungen.
- Füs Kp erhält den Auftrag, die luftgelandete Infanterie unverzüglich zu vernichten.

Vorteile

- Gegner wird rasch und mit massivem Feuer bekämpft.
- Pz werden so rasch als möglich wieder freigestellt.
- Situationsgerechter Kräfteinsatz.

Nachteile

- Beide Reserve-Elemente sind zum Teil während Stunden gebunden.
- Die Aktion muss auf Stufe Bataillon koordiniert werden.
- Sehr grosse Gefährdung der Füs durch Panzerfeuer.

3.2. Lösung 2

- Mw und Art Feuer auf Luftlandung
- Pz Kp erhält Auftrag zur Vernichtung des Gegners
- Füs Kp erfüllt erhaltenen Auftrag

- Pz Kp nach Bekämpfung des Gegners in Feuerstellung.

Vorteile

- Diese Lösung zeichnet sich durch Raschheit aus
- einfache Lösung, keine Koordination nötig.

Nachteile

- Die Pz Kp ist wenig geeignet, Luftlandungen zu bereinigen.
- Pz Kp wird Feuerstellungen nicht mehr zeitgerecht erreichen; Bildung des Pzaw Feuer-Schwergewichtes nicht mehr gewährleistet.
- Der Bat Kdt nimmt der bedrängten Kp I das Art Feuer weg.

4. Kurzbesprechung

- Dem Grundsatz der sofortigen Bindung des Gegners durch Feuer wird in beiden Fällen nachgelebt.
- Die Gefahr besteht darin, dass in beiden Fällen sowohl die Füs Kp wie die Pz Kp ihre Erstaufträge nicht mehr zeitgerecht erfüllen können.
- Die massive Feuerkraft der Panzer hilft nur bedingt. Wenn sich der Gegner in die Wälder abgesetzt hat, ist die Infanterie besser geeignet, die Lage zu bereinigen.
- Es sind gleichzeitig 2 Bedrohungen, der Einbruch im Ost-Abschnitt und die Luftlandung. Der Primärauftrag ist *in jedem Fall* im Auge zu behalten. Letztlich ist auch eine Lösung denkbar, bei der der luftgelandete Gegner vorerst nur mit Feuer gebunden wird.



Ausgangslage



Lösung 1



Lösung 2